

Tochter, die mehr dem Gatten als dem Vater an Gesinnung ähnlich war. Keine Thräne vergoß sie, kein Laut des Schmerzes entrang sich ihrer Brust. Die Hände in die Falten ihres Gewandes drückend, schaute sie wortlos auf den Boden.

Armin aber wurde durch den Gedanken, daß ihm sein Weib geraubt sei, zu wahnsinniger Wut entflammt. Hin und her flog er durch das Oheruskerland und rief zu den Waffen. Wieder kämpfte er gegen die Römer; aber wenn er auch verhinderte, daß Germanien aufs neue unterworfen wurde, — sein Weib wurde gefangen nach Stalien geführt.

Auf siebenunddreißig Jahre brachte er sein Leben. Er wurde beschuldigt, nach der Königsherrschaft zu streben und erlag einem hinterlistigen Anschläge seiner Verwandten. So endete der Befreier Germaniens.

---